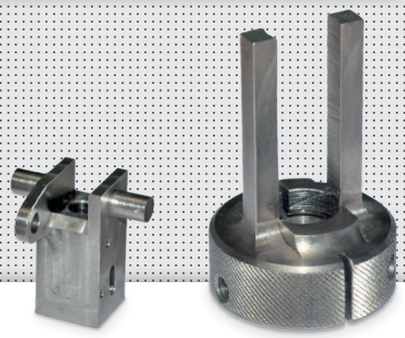
ERKA MASCHINENBAU



ERKA – DER PARTNER FÜR DEN MASCHINENBAU

2020 wird für das Maschinenbauunternehmen ERKA, das sich auf Lohnfertigungen für den Maschinen- und Anlagenbau spezialisiert hat, trotz der Corona-Krise das beste Geschäftsjahr in seiner langen Geschichte. Geschäftsführer Christian Roterring nennt die Hintergründe: „Wir sind unter anderem für viele Verpackungsmaschinenhersteller im Einsatz, deren Anlagen vor dem Hintergrund steigender Hygieneanforderungen in diesem Jahr besonders stark gefragt waren. Auf der anderen Seite gibt es im gesamten Maschinenbau den Trend, Arbeitsschritte auszulagern. Die Betriebe wollen sich insgesamt flexibler und effektiver aufstellen und die Corona-Krise hat da als Beschleuniger fungiert. Das kommt uns natürlich entgegen, weil wir die Unternehmen mit diesem Bedarf sehr gut abholen können."

Mit Flexibilität, Know-how und einer überaus hochwertigen Maschinenausstattung hat sich ERKA in den vergangenen 36 Jahren bei diversen, zum Teil sehr namhaften, Maschinen- und Anlagenbauern im ganzen Bundesgebiet einen guten Namen als Lohnfertiger gemacht. Die Bandbreite der Leistungen reicht vom einzelnen Bauteil über die Montage verschiedener Baugruppen bis hin zum kompletten Anlagenbau, den die erfahrenen ERKA-Mitarbeiter auf Basis der individuellen Anforderungen im engen Austausch mit den Kunden umsetzen.

Regelmäßige Investitionen in moderne Maschinentechnik sind für Christian Roterring dabei ein absolutes Muss. „Wenn wir unseren Kunden Mehrwerte bieten wollen, benötigen wir einfach eine überdurchschnittliche Fertigungstiefe. Die wiederum erfordert eine Anlagetechnik, die flexibel einsetzbar, besonders effizient und hochwertig ist. Schließlich müssen wir damit den hohen qualitativen Standards, die unsere Kunden erwarten, gerecht werden", begründet der Unternehmer, der daher auch in diesem Jahr wieder einen hohen Betrag in neue Maschinen investiert hat.

Aktuell hat ERKA elf hochautomatisierte 3D-CNC-Bearbeitungszentren – zum Teil mit robotergesteuerten Beladungssystemen – im Einsatz. Diese Anlagen ermöglichen es dem Unternehmen, in kürzester Zeit mit nur einer Aufspannung verschiedene Arbeitsschritte an einem Bauteil umzusetzen.

Eigene Abteilungen für Schweißarbeiten, für die Oberflächenveredelung, für die Baugruppenmontage (samt der dazugehörigen Elektrik) und eine eigene Qualitätskontrolle runden das vollumfängliche Angebot der Ahauser ab.

Dank dieser breiten Ausrichtung hat sich ERKA in den vergangenen Jahren so positiv entwickelt, dass 2021 der nächste Expansionsschritt in Ahaus-Wüllen ansteht. Mit einer weiteren, 1.400 Quadratmetern großen Halle will das Unternehmen die sehr komplexen Prozesse am Standort entzerren und neuen Platz für Sozialräume schaffen. „Im Zuge dessen werden wir uns auch personell weiter vergrößern. Ich gehe davon aus, dass wir circa 30 neue Arbeitsplätze schaffen werden", betont Christian Roterring, der aktuell 65 Mitarbeiter beschäftigt.

Wie alle Gebäude am ERKA-Standort wird auch der Neubau mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. „Das ist Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Schon heute erzeugen wir einen Großteil des von uns benötigten Stroms selbst. Mit dem Neubau machen wir nun einen weiteren Schritt nach vorn, weil wir dort auch einen Batteriespeicher und eine Wärmepumpe installieren werden", freut sich der Unternehmer, der davon ausgeht, dass die Bauarbeiten im kommenden Frühjahr starten werden.

Christian Roterring ...

... setzt auf moderne Maschinen, ...

... die, die Fertigung vielfältiger Teile ermöglichen

ERKA Maschinenbau GmbH
Barler Str. 40
48683 Ahaus - Wüllen

E-Mail: info@erka-maschinenbau.de
Telefon: 02561 / 9 85 85
Fax: 02561 / 9 85 87

www.erka-maschinenbau.de